

**Nr. 1031**

**Wir sind alle kleine Sünderlein!**

**Hochdeutsche Kriminalkomödie**

**in 3 Akten**

**für 4 Damen und 5 Herren**

**von Beate Irmisch**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen:**

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher**

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

**Theaterverlag Rieder**

### **Inhalt kompakt:**

Im idyllischen Ort Knöttersheim (beliebiger Ortsname möglich) steht eine große Dorffeier ins Haus und der Fremdenverkehr boomt. Nur in Tante Luises kleiner Pension „Zum Schatzkästchen“ scheint die Zeit still zu stehen. Urig, gediegen und schon etwas aus der Mode gekommen sind nicht nur die Pension und das kleine dazugehörige Cafe, sondern auch Luise selbst, sehr zum Ärger von Hotelier Schorsch Dimpelmoser und Bürgermeister Schlotter, die beide an Luises Anwesen Interesse zeigen. Schorsch, der den geheimen Plan hegt, sein Hotel zu vergrößern, will mit aller Macht die Pension erwerben, koste es, was es wolle und so spannt er sogar die Verwandtschaft Luises für seine hinterhältigen Zwecke ein.

Jolante und Wilma, Luises überzeitige Nichten, versuchen nun mit allen Mitteln, ihre Tante dazu zu bewegen, das Haus zu verkaufen! Auch Bürgermeister und Sparkassendirektor Hugo Schlotter, der mächtig Dreck am Stecken hat, will sich das Schatzkästchen liebend gern unter den Nagel reißen. In alten Unterlagen hat er entdeckt, dass in Luises moderigem Gewölbekeller unschätzbare Münzen aus der Zeit Napoleons eingemauert sein müssen.

In dem sonst so ruhigen Cafe geht's plötzlich zu wie in einem Taubenschlag und der habgierigen Meute ist nahezu jedes Mittel recht, um ihre Ziele zu erreichen. Die Karten werden neu gemischt, als die drei Ausbrecher Felix Knoll, Paul Semmerling und Max Sperling in der kleinen Pension Unterschlupf suchen! Die drei Herren der Unterwelt führen nichts Gutes im Schilde, bis sie herausfinden, mit welcher hinterhältigen Machenschaften die bucklige Verwandtschaft die alte Luise über's Ohr hauen will!

Doch auch Ganoven haben eine Ehre und das Tantchen ist bei weitem kein Unschuldslamm. Denn ihre Devise lautet? Wir sind alle kleine Sünderlein...

**Die Autorin**

**Darsteller:**

<b>Luise Schatz</b>	70 Jahre, clever, mimt das Unschuldslamm (ca. 95 Einsätze)
<b>Karoline</b>	junges Mädchen für Alles bei Luise (ca. 71 Einsätze)
<b>Wilma Geierling</b>	Nichte von Luise, um die 50, hat Haare auf den Zähnen (ca. 57 Einsätze)
<b>Jolante Geierling</b>	Nichte von Luise, in Bürgermeister verschossen, ist seine Bürokrant, altmodisch und sehr naiv (ca. 51 Einsätze)
<b>Schorsch Dimpelmoser</b>	Hotelbesitzer, will mit aller Gewalt das Schatzkästchen (ca. 72 Einsätze)
<b>Hugo Schlotter</b>	Bürgermeister und Sparkassenchef, geldgierig, ist scharf auf die Münzsammlung aus Luises Gewölbekeller (ca. 97 Einsätze)
<b>Felix Knoll</b>	harter Ganove mit piepsiger Stimme, ist der Anführer (ca. 49 Einsätze)
<b>Max Sperling</b>	der jüngste, versteht sich auf Safekombinationen (ca. 74 Einsätze)
<b>Paul Semmerling</b>	sehr weiblich und tuntig (ca. 56 Einsätze)

**Darstellerbeschreibung:** siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

**Bühnenbildbeschreibung:** alle drei Akte Cafe.

Die Einrichtung entspricht einem in die Jahre gekommenen Cafe aus den 1960er Jahren.  
Vier Abgänge:

1. Tür nach hinten geht zur Straße
2. nach links in die Fremdenzimmer
3. nach rechts zur Küche
4. hinter der Kuchentheke eine Tür zum Gewölbekeller, durch die die drei Ganoven im 1. Akt gut durchschlüpfen können.

**Spieldauer:** ca. 120 Min.

## 1. Akt

### 1. Szene

**Luise, Sprecher, Hugo**

*(Der Vorhang geht auf, die Bühne ist noch leer, im Radio läuft das Lied „Wir sind alle kleine Sünderlein“ von Willi Millowitsch)*

**Luise:** *(kommt mit einem Marmorkuchen laut und falsch singend von rechts herein, sie trägt eine weiße Schürze)* Wir sind alle kleine Sünderlein, s´war immer so, s´war immer so, wir sind alle kleine Sünderlein, s´war immer immer sooooo! *(stellt den Kuchen auf die Theke und geht wieder singend nach rechts ab)*

**Sprecher:** *(Lied wird kurz unterbrochen und ein Radiosprecher meldet sich)* Und nun eine kurze Durchsage der Polizei! Gesucht werden die Gefängnisinsassen Felix Knoll, Paul Semmerling und Max Sperling, die am Morgen aus der hiesigen Justizvollzugsanstalt Adidas ausgebrochen sind. Alle drei gelten als äußerst gefährlich. Deshalb werden Autofahrer dringlich gebeten, keine Mitfahrer mitzunehmen. In den 20 Uhr Nachrichten auf ARD erhalten Sie eine genaue Täterbeschreibung der drei Flüchtigen. *(Lied spielt weiter)*

**Luise:** *(wieder herein mit frischen Brötchen, singt wieder lauthals und falsch mit)* S´war immer immer sooooo...la la la la schupp die bay..ja heiderlei...*(wieder rechts ab)*

**Sprecher:** *(Lied wird wieder unterbrochen)* Wir möchten kurz unterbrechen. In den frühen Morgenstunden wurde der Kostümverleih Harlekin Opfer eines Einbruchs. Dem aufmerksamen Inhaber und seiner Dobermannhündin gelang es, die Diebe in die Flucht zu schlagen. So blieb die Bargeldkasse unberührt. Vermutlich handelt es sich bei diesem Einbruch um einen dummen Jungentreich. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob Kostüme entwendet wurden.

*(die Musik spielt weiter)*

**Hugo:** *(von hinten im feinen Anzug)* Donnerwetter, hier versteht man ja wieder sein eigenes Wort nicht mehr! *(schaltet das Radio aus, legt den Hut auf das Hutregal und nimmt die Zeitung zur Hand, ruft laut)* Luise! Hallooo! Einmal Kaffee bitte! *(schaut auf die Theke)* Na, was steht denn da Leckeres? *(greift in den Kuchen, bricht ab und isst)*

**Luise:** *(eilig von rechts, schlägt Hugo auf die Finger)* Altes Ferkel! Macht man das? Hä? Einfach mit den dreckigen Fingern in anderer Leute Torte reingrabschen?

**Hugo:** Oh! Äh! Ja, ich wollte doch nur mal kurz...

**Luise:** ...den Hintern müsste man dir versohlen. Na ja, du warst schon als kleiner Furz ein hintertriebenes Früchtchen! Also? Was gibt´s? Bist du als Bürgermeister gekommen oder als Sparkassendirektor!

**Hugo:** Als Bürgermeister meine liebe Luise! *(schaut gierig auf den Kuchen)* Ein großes Stück hätt ich gern! Weißt Du, meine Alte ist momentan am Abnehmen. Drei Diäten macht sie zurzeit, beieinander, weil sie von einer nicht satt wird!

- Luise:** *(macht ihm ein Stück auf den Teller)* du bist doch nicht wegen meinem Marmorkuchen hier! Also Herr Bürgermeister, raus mit der Sprache!
- Hugo:** Luise, du hast doch bestimmt schon gehört, dass ich zu unserem Dorffest eine Chronik herausgeben will. Ist ja für jeden Bewohner ein schönes Andenken. Tja, und da ja dein Schatzkästchen zu den ältesten Ruinen...äh ich meine natürlich ältesten Bauten...
- Luise:** ...jawohl, und da bin ich sehr stolz darauf!
- Hugo:** Und so alte Häuser haben ja auch ihre eigenen Geschichten. Ne? *(isst Kuchen, überlegt)* Also kurz und bündig, Jolante hat mir erzählt, dass es über dieses Haus auch eine kleine Chronik gibt. *(leise)* Hab gehört, der Schuppen hier war im 18 Jahrhundert ein Freudenhaus?
- Luise:** *(springt auf, schimpft)* Freudenhaus? du meinst doch wohl nicht etwa einen Puff? Unverschämtheit! *(wirft sich in die Brust)* Das Haus hier war immer ein ehrenwertes Haus und sehr berühmt. Jawohl! Hier im alten Gewölbekeller unter diesem Cafe hier hat sich nämlich seinerzeit der Napoleon vor den Österreichern in Sicherheit gebracht.
- Hugo:** *(neugierig)* Was du nicht sagst Luise! Napoleon? Der Napoleon?
- Luise:** Hörst du schlecht? Der Napoleon! *(leise)* Sogar eine wertvolle Münzsammlung soll der kleine Franzmann seinerzeit hier im Gewölbekeller versteckt haben, bevor er sein Leben auf der St. Helena ausgehaucht hat!
- Hugo:** *(mit großen Augen)* Auf der Helena? Ja Donnerkeil, das wäre auch mein Traum, auf ner schönen Frau s´ Leben auszuhauchen!
- Luise:** Depp! Helena war ne Insel und keine Frau. Aber Frauen hatte der kleine Schisser genügend und die meisten waren einen Kopf größer wie er selbst!
- Hugo:** Meine Alte...äh Angetraute ist auch einen Kopf größer als ich...
- Luise:** ...na deshalb nennen Sie dich im Ort ja auch den kleinen Nappo...
- Hugo:** *(springt auf)* ...was? Wie nennen sie mich hier im Dorf?
- Luise:** Reg dich nicht auf, wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen!
- Hugo:** *(wieder neugierig)* Und eine wertvolle Münzsammlung soll der Nappo...äh ich meine der Napoleon hier im Keller versteckt haben? *(schlägt sich in die Hände, leise)* Dann stimmt die Geschichte also doch!
- Luise:** *(hat es mitbekommen)* Na ja, so ganz glaub ich nicht dran, obwohl in der Chronik alles schwarz auf weiß steht! *(schimpft laut)* Aber ein Puff war das Schatzkästchen noch nie, merk dir das!
- Hugo:** Natürlich Luise! Jetzt reg dich doch nicht so auf! *(will sich einschmeicheln)* Das alles ist ja hochinteressant! Du Luischen, die Chronik da, könntest du mir die eventuell ausleihen? Die Geschichte wäre doch was für unser Dorfbuch.

- Luise:** Meinetwegen! Kannst sie haben! (*hinter einem Bild hat gut sichtbar fürs Publikum einen Safe eingebaut, sie dreht jetzt am Rad und holt einen dünnen Buchband heraus*)
- Hugo:** (*steht unmittelbar hinter ihr, will ihr über die Schulter schauen*)
- Luise:** He du neugieriger Patron, setz dich wieder auf deine vier Buchstaben. Meine Zahlenkombination geht dich nix an.
- Hugo:** Donnerlitsch! Wusste gar nicht, dass du einen Safe besitzt! Sogar mit ner Geheimkombination (*wie geschrieben*) (*beeindruckt*) Meine Güte, so viele Zahlen...kannst du dir die denn in der Reihenfolge gut merken?
- Luise:** (*winkt ihn zu sich, leise*) Das darfst du aber keinem weiter verraten, die Kombination lautet wie mein Geburtsdatum. Also...(*reicht ihm die Mappe*) ...willst du nu die Chronik oder net?
- Hugo:** (*reißt sie ihr aus der Hand, schaut rein*) Her damit! Ja Donnerwetter, das kann ja kein Mensch lesen, muss der eine Sauklaue gehabt haben. Das sind ja die reinsten Hieroglyphen! Und hier boh, hier ist ja alles verschmiert...
- Luise:** ...ja Gott ne, da musste ich beim Schreiben so lachen...
- Hugo:** ...hä? (*schaut gierig durch*) Und wo steht die Geschichte mit der Münzsammlung von dem alten Nappo?
- Luise:** Hier, ganz am Ende! (*blättert*) Aber die Schatzkarte rück ich nicht raus!
- Hugo:** (*neugierig*) Was? Eine Schatzkarte gibt es auch? Die würd ich mir ja gern mal anschauen.
- Luise:** Das glaub ich dir gerne. Ne Du, die kannst du nicht haben, die bleibt in ihrem Bettchen liegen. (*tätschelt den Safe*) Also was ist! Nimmst du nu den Wisch da mit oder nicht!

## 2. Szene

### Vorige, Jolante, Karo

- Jolante:** (*eine Nichte von Luise, ist die Bürokräft von Bürgermeister und Sparkassendirektor Hugo, in strenger grauer Kleidung mit Nickelbrille und strengem Dutt, sie nennt ihn liebevoll Hügeli, aber nur dann, wenn niemand in der Nähe ist, eilig von hinten, aufgeregt*) Hügeli, Hügeli... (*sieht Luise noch nicht*)
- Hugo:** (*ungehalten*) ...was ist denn schon wieder zum Donnerwetter. Siehst doch, dass ich geschäftlich hier zu tun habe.
- Jolante:** (*verliebt*) Aber Hügeli mein großer Watzmann.
- Hugo:** Pst! Wirst du wohl ruhig sein? (*zischt*) deine Tante! (*nickt in ihre Richtung*)
- Jolante:** Ah guten Morgen Tante Luise! Ich hab dich gar nicht gesehen...

- Luise:** *(trocken)* ...das hab ich gemerkt.
- Hugo:** *(ungehalten)* Also Jolante? Was gibt's denn so Wichtiges?
- Jolante:** Der Dimpelmoser war da, ganz aufgeregt war er!
- Hugo:** Was wollte er denn, der Doofkopf?
- Jolante:** Ob du heute noch nicht die Zeitung gelesen hättest! Und der Herr Landrat hat auch schon zweimal angerufen wegen der Dorfchronik *(wie geschrieben)* und hat gesagt, wenn du nicht bald die Geschichte zusammengestellt hättest über's Dorf und so, dann könntest du die Sache vergessen. Dann gäb's kein Buch für's Fest sondern nur einen Flieger...
- Hugo:** ...einen Flieger? du meinst wohl einen Flyer! Mensch, denkt der Kerl denn, dass ich sonst keine andere Arbeit hätte?
- Jolante:** Auf jeden Fall sollst du Dampf machen, sonst würde er seinen Dampf bei dir ablassen und dann würd's ordentlich qualmen in der Sparkasse. Jawohl, hat er gesagt der Herr Landrat.
- Hugo:** Und was hast du ihm geantwortet?
- Jolante:** Ich hab ihm gesagt, dass es bei uns in der Sparkasse nicht qualmen kann, weil wir doch Elektroheizung haben und kein Kohleofen. *(naiv)* Ist der blöd der Herr Landrat gelle Hügel...äh Herr Bürgermeister!
- Hugo:** Na warte, den hol ich mir jetzt zur Brust...*(will nach hinten ab)* Und die Mappe hier Luise, die muss ich noch eingehend studieren. Natürlich nur rein dienstlich, wenn du verstehst was ich meine! *(will nach hinten ab)*
- Luise:** *(ruft hinterher)* 1,50 DM.
- Hugo:** Was?
- Luise:** 1,50 DM krieg ich für den Marmorkuchen.
- Hugo:** Jolante? du bezahlst...*(eilig nach hinten ab)*
- Jolante:** *(kramt aus ihrem Geldbeutel Geld heraus)* So Tante Luise, hier ist das Geld und schick mir doch bitte eine Rechnung rüber ins Büro. *(wichtig)* Es muss ja alles seine Richtigkeit haben. *(eilig nach hinten ab)*
- Luise:** *(ruft hinterher)* Geizkrägen! Die Mappe krieg ich wieder zurück. Wiedersehen macht Freude! *(summt wieder vor sich hin, hört auf, ruft)* Karoline!
- Karo:** *(eilig von links in Schürze und Kopftuch)* Ja Frau Schatz, bin schon da!
- Luise:** Nu sag doch nicht immer Frau Schatz zu mir. Da fühl ich mich gleich so alt. Sag doch endlich Luise...
- Karo:** ...also gut! Luise! Du Luise, Zimmer drei können wir nicht mehr vermieten! Wir haben den Schimmel an der Decke und in Zimmer zwei ist der Abfluss im Waschbecken total verstopft. Da muss ich jetzt unbedingt...*(will nach rechts ab)*

- Luise:** ...lass es sein Kind! Hier ins Schatzkästchen verläuft sich ohnehin kein Gast mehr und da ist es vollkommen wurst, wo der Schimmel sitzt oder ein Waschbecken verstopft ist.
- Karo:** Luise, so darfst du nicht denken. Das Haus hier ist so wunderschön, so gemütlich...
- Luise:** ...das Haus hier frisst uns beide noch auf! Der letzte Kredit ist für's Dach draufgegangen und bald ist die erste Rate fällig! Ach, ich weiß nicht, ob sich hier der ganze Aufwand überhaupt noch lohnt. Siehst doch, wie sich der Schorsch hier neben uns ausbreitet mit seinen modernen Fremdenzimmern seinem Hallenbad und seinem Gourmetessen.
- Karo:** Kann ja alles sein Luise, aber es gibt auch noch Menschen, die sich gerne an einem idyllischen Örtchen erholen wollen und nicht in Pomp und Gloria!
- Luise:** *(überlegt)* Meinst du?
- Karo:** Aber hundertprozentig Luise! Und soviel müssten wir hier in die Zimmer gar nicht reinstecken...
- Luise:** Hm! Ob mir der Hugo wohl noch einen kleinen Kredit bewilligt? Fragen kostet ja nix! *(geht nach rechts ab)*
- Karo:** ...stimmt! *(folgt)*

### 3. Szene

#### Max, Paul, Felix

*(Alle drei heimlich von hinten herein, in gestreiften Anstalthosen, Jacken und gestreifte Anstaltskappen, in jeder Hand eine große Tüte)*

- Max:** *(der Jüngste von den Dreien, vorsichtig von hinten, schaut ins Cafe)* Alles klar Männer, ihr könnt kommen, die Luft ist rein!
- Paul:** *(der Ängstlichste von den Dreien, tussyhaft)* Ach Gottchen, ich weiß nicht, ob das so eine gute Idee war, abzuhauen. Die haben uns schneller an den Ohren, wie wir denken. *(stakst wackelnd hin und her)*
- Felix:** *(der Härteste von den Dreien, hat jedoch eine helle piepsige Stimme)* Halt's Maul Paul und heul nicht rum wie ne alte Tussy! Glaubst Du, ich hab Bock, noch 4 Jahre im Bau zu sitzen? Meine Alte macht sich mit ihrem Lover und meinem Geld ne schöne Zeit auf den Malediven und ich hab nur noch freie Aussicht auf Gitterstäbe...ne Mann, da bin ich nicht mehr scharf drauf!
- Max:** *(vorwurfsvoll)* Und was ist mit mir? Ich hatte nur noch ein halbes Jahr abzusitzen. Wenn die uns schnappen, sperren sie mich auf Jahre ein...ich bin noch jung, ich will noch was haben vom Leben.
- Paul:** Maxchen Schätzchen, ohne dich können wir das Ding doch nicht durchziehen. Du bist der Einzige, der sich mit Safekombinationen auskennt. Nicht umsonst

nennt man dich Goldfinger. (*schaut sich um*) du Felix, und du bist dir ganz sicher, dass wir hier richtig sind? (*grabscht an Felix herum*)

**Felix:** Hol die Flossen zu dir, du warme Memme! Klar, bin ich mir sicher. Bevor Knacker Ede abgekratzt ist, hat er mir den Plan sozusagen vererbt. (*nimmt ein Blatt mit Zeichnungen*) Hier unter der Hütte muss ein alter Gewölbekeller sein, und von da aus gibt's ne Geheimtür zum Gewölbekeller der großen Sparkasse, die an diese alte Bude angrenzt.

**Paul:** Na, Geheimtür ist gut Schätzchen! Gibt's denn auch einen Schlüssel dazu?

**Felix:** (*ungeduldig*) Woher soll ich das denn wissen! Davon hat Ede nix geschrieben.

**Max:** Und du glaubst wirklich, dass hier in diesem vertrockneten Nest etwas zu holen ist?

**Felix:** So wahr ich Felix der Grässliche heiße. Knacker Ede hat seinerzeit mit zwei gerissenen Lumpen hier aus dem Kaff jede Menge Kleinaktionäre über's Ohr gehauen und dabei fast ne halbe Mille unterschlagen. (*traurig*) Vier Jahre hat man dieser armen Sau aufgebrummt...

**Paul:** ...und die Saubermänner sind straffrei ausgegangen...

**Max:** (*leise*) ...aber doch nur, weil der Ede das Maul gehalten hat!

**Paul:** (*weinerlich*) Das hat er jetzt davon, nämlich nix! Sitzt vermutlich da oben beim Petrus am Runden Tisch und spielt mit den heiligen Weibern nen ordentlichen Pokerstrip!

**Felix:** (*zückt die Schulter*) Soll er nur machen, ich gönne's ihm! Aber uns gönne ich es noch mehr, und deshalb holen wir uns seine Kohle zurück! Klar Männer?

**Max:** Richtig! Und wenn die Sache klappt, dann hau ich mit meinem Anteil ab ins Ausland und ihr kriegt mich nie wieder zu sehen.

**Felix:** Und ich mach meiner Alten und ihrem Stecher das Leben zur Hölle! Ich spieß die Beiden auf Schaschlikstäbchen auf und lass sie zart in der Sonne brutzeln.

**Paul:** Puh, bist du ordinär. Ich leiste mir für das Geld den besten Schönheitschirurgen und dann lass ich mich umoperieren. Und hinterher werde ich besser aussehen als Uschi Glas!

**Max:** Das siehst du doch jetzt schon, du alte Schwuchtel!

**Paul:** Nenn mich nicht alte Schwuchtel! Sag lieber Pauline...da steh ich drauf...du Süßer! (*will Max umarmen*)

**Max:** Felix! Sofort holst du mir den Kerl vom Hals sonst schnippel ich selber mit dem Messer an ihm herum. Pfui Teufel, einfach widerlich!

**Felix:** Verdammt noch mal! Maul halten. Wir dürfen hier nicht auffallen, sonst ist der Coup für uns gestorben. Ihr wisst doch, dass sie nach uns suchen und so lange noch keine Fahndungsfotos von uns öffentlich gemacht sind, können wir arbeiten. Also? Klappe halten!

- Max:** *(verächtlich)* Männer, runter mit dem Fummel hier, sonst haben uns die Bullen schneller am Wickel, als wir denken. Möchte bloß wissen, was für Klamotten wir da heute Nacht geklaut haben. *(kramt im Beutel herum)*
- Felix:** Es war doch gar keine Zeit! Hab halt das erstbeste gegriffen, das da hing, sonst hätte uns der riesige Dobermann kalt gemacht.
- Paul:** Mäxelchen hat recht! Wir müssen schnellstens die Sträflingsanzüge verschwinden lassen. So können wir uns auf keinen Fall blicken lassen! Nicht wahr Schätzlein? *(grabscht Max an)*
- Max:** Nimm die Flossen weg!
- Felix:** Ruhe! Verdammt noch mal! Wir ziehen uns jetzt um und checken dann als seriöse Geschäftsleute ein. Erst dann können wir in aller Ruhe den Coup hier starten. Ist das bei euch Deppen angekommen?
- Max:** OK., aber nur dann, wenn der Kerl seine Klauen an sich behält!
- Paul:** Ph! Bist doch gar nicht mein Typ!
- Felix:** Klappe, da kommt jemand! Ab hinter die Theke!

## 4. Szene

### Wilma, Schorsch, Karo

- Wilma:** *(mit altmodischem Kostüm, Einkaufskorb von hinten)* Tante Luise? Hallooo...*(geht zu einer alten Kommode, zieht die Schublade raus und kramt darin)* Ja, wo hat sie denn bloß wieder...ja zum Donnerwetter, die waren doch immer hier drin?
- Karo:** *(mit frischen Tischdecken von rechts, sieht Wilma, tippt sie von hinten an)*
- Wilma:** *(schreit ertappt auf)* Ah! Ja sag mal du dummes Gör, wie kannst du mich denn bloß so erschrecken?
- Karo:** *(empört)* Aber Frau Piepenkorn! Macht man so was? In anderer Leute Schränke herumkramen?
- (die drei schauen hinter der Theke hoch, Max hin und weg, als er Karo sieht)*
- Wilma:** *(sieht die Tischdecken)* Ach, da sind sie ja! Eine müsste ich mir ausleihen, ich habe nämlich am nächsten Sonntag eine Festlichkeit! *(greift sich eine Tischdecke)*
- Karo:** *(nimmt ihr wieder die Tischdecke aus der Hand)* Was? Das kommt überhaupt nicht in Frage! Wir brauchen die frischen Tischdecken für unser Cafe, und außerdem haben sie das Tafelsilber vom letzten Weihnachtsfest noch nicht zurückgebracht! Ist vermutlich schon in ihr Eigentum übergegangen was?
- Wilma:** Ja so eine Unverfrorenheit! Na warte, ich werde Tante Luise schon stecken, was sie sich da ins Haus geholt hat.

**Karo:** Lassen Sie sich nicht abhalten!

**Schorsch:** *(von hinten in legerer Kleidung, vielleicht etwas waidmännisch angehaucht)* Hallöchen! *(sieht Karo, erfreut)* Oh wen haben wir denn da?

**Wilma:** *(von oben herab)* Stell dir vor Tschortschi, Tante Luise leistet sich auf ihre alten Tage noch ein Putzmädchen. Ich war ihr wohl nicht mehr gut genug, obwohl ich ihr für ein Appel und ein Ei jahrelang den Dreck aus der Bude gewischt habe.

**Karo:** Und dabei kurzerhand das Tafelsilber mitgehen ließ!

**Wilma:** *(außer sich)* Wie bitte? Ja du unverschämtes Stück! Im Übrigen wischt man erst über die Tische, ehe man ein frisches Tischtuch auflegt! Kein Wunder, dass es mit der Pension den Bach herunter geht. Sauberkeit meine Liebe ist im gastronomischen Gewerbe erstes Gebot, nicht wahr Tschortschi?

**Schorsch:** Sicher sicher Wilma! *(mustert Karo unverhohlen, räuspert sich)* Also junges Fräuleinchen, ich müsste dringend mit Luise sprechen. Es ist äußerst wichtig!

**Karo:** Luise wollte sich hinlegen, Oh jeeee, da muss ich mich aber tummeln, nicht dass sie schon eingeschlafen ist! *(nach rechts ab)*

**Wilma:** *(mit großen Augen)* Luise? Ach, soweit ist es hier schon gediegen, dass man sich duzt. *(fährt mit der Hand über den Tresen)* Und putzen kann das dumme Kind auch nicht. Unverschämtheit! So einer bläst die Tante ihre Gröschelchen in den Hintern und ich hab ihr Jahre lang für ein Vergelt's Gott den Dreck weggewischt.

*(immer wieder schauen die drei hinter der Theke hoch)*

**Schorsch:** *(schaut sich die Räumlichkeit genau an)* Hier könnte man so einiges draus machen. Schönes altes Fachwerk, noch gut erhalten, mindestens 6 Fremdenzimmer, hm, das würde mir schon langem. Allein die Theke hier ist ein Vermögen wert. Und der alte Gewölbekeller wäre ideal für eine Großraumdisco.

**Wilma:** *(neugierig)* Was denn was denn! Hast du etwa Interesse daran das Haus hier zu kaufen?

**Schorsch:** Und wie! Ich würde aus dem Schatzkästchen hier ein Schmuckkästchen machen, aber etwas renovieren müsste man schon. Frage mich ohnehin, wie Luise all die Jahre über die Runden gekommen ist so ohne Gäste.

**Wilma:** *(will es ins lächerliche ziehen)* Vielleicht hat sie ja die Münzsammlung vom Napoleon im Gewölbekeller gefunden...ha ha ha...

**Schorsch:** *(mit erhobenem Zeigefinger)* Ein Grämmchen Wahrheit ist an jeder Geschichte dran. Du Wilma, weißt ja selber, Luise ist ein harter Brocken, vielleicht könntest du sie überreden, mir die Bude hier zu überlassen.

**Wilma:** *(gierig)* So so! Und was, mein lieber Tschortschi, springt denn für mich dabei heraus, wenn ich die Alte bequatsche, dir ihren Buddick zu verschachern? *(kitzelt ihm am Kinn)*

**Schorsch:** *(es ist ihm unangenehm, schlägt die Hand weg)* Na, ich würde dich vielleicht als Hausdame einstellen und ich zahle gut, das weißt du!

**Wilma:** (*kokett*) Hausdame? Also den Job als Dame des Hauses würde mir besser gefallen und du könntest gleich mein Gehalt einsparen!

**Schorsch:** (*mit langen Zähnen*) Äh, wie meinst du denn das?

**Wilma:** Kleine standesamtliche Hochzeit würde mir schon reichen.

**Schorsch:** Erst das Geschäft, dann das Vergnügen! (*in Richtung Publikum*) Na, ob die Alte da wohl so ein Vergnügen ist? Da würde mir das junge Putzteufelchen schon eher zusagen!

**Karo:** (*von rechts*) Tja, Luise schläft schon und ich krieg sie nicht wach.

**Wilma:** Aber ich! (*rauscht an ihr vorbei, nach rechts ab*)

**Schorsch:** (*mustert Karo wohlgefällig*) Na Mädchen? Seit wann bist du denn hier bei der alten Luise in Diensten?

**Karo:** Och, noch nicht so lange! Gefällt mir aber ganz gut hier!

**Schorsch:** (*schmierig*) Hättest du nicht Lust, die Arbeitsstelle zu wechseln? Bei mir drüben im Hotel verdienst du mit Sicherheit das Doppelte. (*will sie in den Arm nehmen*)

**Karo:** (*ist ihr unangenehm, sie macht sich frei*) Ne ne ne! Danke für das Angebot Herr Dimpelmoser...

**Schorsch:** ...sag doch nicht Herr Dimpelmoser, sag doch Tschortschi! Gute Freunde nennen mich Tschortschi. (*will wieder nach ihr greifen*)

(*alle Drei schauen wieder von hinten hoch, Max findet die Situation unverschämt, man sieht es an seinem Gesicht an, er will Karo helfen, wird aber von Felix wieder nach unten gedrückt*)

**Karo:** Ne Danke Herr Dimpelmoser! Nett gemeint von Ihnen aber ich bleib lieber bei Luise. So, und nu halten Sie mich nicht länger auf, ich hab noch zu tun. (*eilig nach links ab*)

**Schorsch:** (*lacht*) dich krieg ich noch mein kleines Raubkätzchen! (*geht nach rechts rüber ab, ruft*) Luise...Wilma! Wo bleiben die denn? Halloooo, ja zum Donnerwetter, ich hab mir meine Zeit doch nicht gestohlen.

**Paul:** (*stakst von hinten hervor, schneidet sich ein Stück Kuchen ab*) Ach Gottchen, ist das ein unsympathisches Mannsbild! (*beißt herzhaft hinein*)

**Max:** (*schneidet sich ebenfalls ein großes Stück ab, beißt rein*) Unsereins sperren sie ein und so etwas rennt immer noch frei herum! Na warte, dem hau ich eins aufs Maul, wenn der noch einmal das Mädels angrabscht...

**Felix:** (*schneidet ebenfalls ab*) ...gar nix wirst du tun. Wir müssen unauffällig bleiben, sonst ist der Käs hier für uns gegessen. Männer, denkt an die Kohle, die hier in der Bank auf uns wartet. Lecker Küchlein, was Männer?

## 5. Szene

### Vorige, Jolante, Hugo

*(von hinten hört man das Gespräch von beiden)*

**Paul:** Ach Gottchen, da kommt ja schon wieder jemand. Knacker Ede hat doch gesagt, dass hier der Hund begraben ist.

**Felix:** Was weiß denn ich? Ab hinter die Theke! He Männer, hier gibt's ne Tür...*(öffnet diese, schaut raus)* Bingo! *(singt)* Hier geht's zum Himmel, ich meine natürlich zum Gewölbekeller!

*(alle drei sprinten wieder nach hinten)*

**Hugo:** *(vorsichtig herein)* Jetzt komm schon Jolante! *(eilig herein, in Richtung Safe)* Zum Donnerwetter, du wirst doch wohl noch das Geburtsstagsdatum der Alten wissen. Du bist doch ihre Nichte.

**Jolante:** *(ganz konfus)* Hugo du machst mich verrückt! Ich kann gar nicht mehr klar denken...

**Hugo:** ...das konntest du noch nie!

**Jolante:** Aber Hügeli! Lass mich überlegen.

**Hugo:** Wir haben keine Zeit für lange Überlegungen zum Donnerwetter. Im Safe liegt die Schatzkarte und ohne die krieg ich nicht raus, wo sich die Münzsammlung vom alten Nappo befindet. Also, wird's bald?

**Max:** *(von hinten hoch)* Interessant! *(die anderen Zwei ziehen ihn wieder eilig herunter)*

**Hugo:** Und wie interessant das ist! Also Jolante zack zack!

**Jolante:** *(weinerlich)* Nu drängle doch nicht so Hügeli! Moment Moment, ich hab's gleich! *(Einfall)* Jawohl! Also es ist der 25.07. 1957.

**Hugo:** *(dreht am Rad des Safes)* 25.07.19...*(hört auf)* ...ja du blödes Huhn Du, das ist doch mein Geburtstag und nicht den von deiner Tante.

**Jolante:** *(vorwurfsvoll)* Siehst du? du bringst mich ganz aus dem Konzept! Vielleicht ist es ja auch der 22.03. 1817...

**Hugo:** *(dreht wieder)* ...langsam langsam! Der 22.03.1817 *(hält inne)* ja mich laust der Affe, ist deine *(schnauzt sie an)* Tante etwa mit dem Napoleon in die Grundschule gegangen?

**Jolante:** *(dumm)* Kann man's wissen? So alt wie die schon aussieht könnte die glatt als Gründungsmitglied den 30jährigen Krieg angeführt haben!

*(von rechts hört man Gespräch von Luise, Wilma und Schorsch)*

**Hugo:** *(aufgeschreckt)* Das ist doch der Dimpelmoser! Was sucht der denn hier?

- Jolante:** Und die Kratzbürste von Wilma ist auch dabei.
- Hugo:** Möchte zu gern wissen, was der bei deiner Tante will!
- Jolante:** *(lauscht an der Tür)* Pst! Jetzt sei doch mal ruhig Hügeli!
- Schorsch:** *(laut von rechts)* Denk über mein Angebot nach Luise! Soviel Kohle bietet dir keiner für dieses alte Gemäuer!
- Wilma:** Jawohl Tante Luise. Der Schorsch hat recht!
- Hugo:** *(sarkastisch)* Da schau mal einer an! Der Schorsch ist scharf auf diese Bude hier!
- Jolante:** Dieser Emporkömmling glaubt, dass er sich hier im Ort alles unter den Nagel reißen könnte. Hügeli, dem Dimpelmoser gönne ich das Schmuckstück hier nicht...
- Hugo:** *(beiläufig)* Hm! Wenn der Dimpelmoser das Schatzkästchen kaufen will, soll er's bloß tun! Und wenn er dafür nen schönen kleinen, mittleren bis übergroßen Kredit bei mir eingeräumt haben möchte, bitteschön! Schließlich kassier ich doch ne schöne Stange Geld...Jolante Dummchen, denk doch mal nach!
- Jolante:** *(glücklich)* Ach Hügeli, du bist einfach der Größte! Geld, der Meister aller Sachen, weiß aus arm oft reich zu machen...
- (man hört von rechts wieder Gespräch)*
- Hugo:** ...richtig und jetzt schnell weg hier, ehe uns die Bagage sieht. Aber das Geburtsdatum von Luise, dass musst du unter allen Umständen herausbekommen, ist das klar?
- Jolante:** Ist klar! Aber Hügeli, wenn die Geschichte mit der Münzsammlung vom alten Nappo gar nicht stimmt?
- Hugo:** Die muss stimmen. Ich hab vorhin mit dem Krüger vom Kulturhaus in der Kreisstadt gesprochen. Der Napoleon hat sich seinerzeit wirklich hier im Ort herum getrieben!
- Jolante:** Ja aber warum hat man denn die Münzsammlung nie gefunden?
- Hugo:** Na weil vermutlich nie ein Depp danach gesucht hat. *(wirft sich in die Brust)* Und wenn ich die Sammlung ausgrabe...ja dann...ja dann werde ich berühmt...*(sauer)* ...zum Donnerwetter und dann wird man mich endlich ernst nehmen! Und jetzt komm du Huhn! *(beide eilig nach hinten ab)*
- Jolante:** *(stößelt hinterher)* Aber Hügeli mein großer Watzmann, jetzt sei doch nicht so rabiät! *(ab)*

## 6. Szene

### Die drei Ganoven:

- Felix:** *(alle drei wieder von hinten hoch)* Boh, so ne habgierige Meute...

- Max:** ..habt ihr alle Eure Lauscher aufgesperrt? Hä? (*euphorisch*) Vermutlich sahen wir hier nicht nur die Kohle von Knacker Ede ab, sondern...
- Paul:** ...ach Gottchen, wie aufregend! Am Ende finden wir noch diesen Schatz, von dem alle sprechen...Mädels, dann sind wir reich...(*steht in der Mitte, küsst jetzt Felix auf die rechte Backe, dreht sich um, Max auf die Linke*) Ohhh, Entschuldigung!
- Max:** Auf alle Fälle schau ich mir bei nächster Gelegenheit mal den Safe an. Bin saumäßig gespannt, was sich da so alles drin befindet! Ne Männer?
- Paul:** (*überschwänglich*) Oh Mäxel mein Schätzchen, ich hab`s doch gleich gewusst, du bist der Schlüssel für jedes Schloss!
- Max:** Genug geschwafelt Pauline! Jetzt heißt es, runter mit dem Sträflingsfummel!
- Felix:** (*geht wieder hinter der Theke runter, schimpft los*) Ich glaub, mich tritt ein Pferd! Was sind denn das für Klamotten?
- Max:** Ja, da leck mich doch am Besen! Was Blöderes hättest du auch nicht greifen können du Hornochse! (*geht hinten runter*)
- Paul:** (*geht hinten runter*) Mit den Fummelchen können wir aber nicht mehr als seriöse Geschäftsleute auftreten. Gottchen, schaut nur wie süß! So was wollte ich schon immer mal tragen...gib her Mäxelchen!
- Max:** Das Teil hier passt dir nicht! Mensch Meier, und das hier ist mir zu klein...
- Felix:** Leute, es nützt uns jetzt nichts! Wir müssen rein in die Wäsche. Nu macht schon...
- Max:** ...macht schon, macht schon! Hetz hier nicht rum...Gott wie blöd ich aussehe...  
(*man hört wieder Gespräch von rechts*)
- Felix:** Klappe halten Männer! Da kommt schon wieder jemand!  
(*die drei könnten nun hinter der Theke nach hinten verschwinden, um sich dort umzuziehen*)

## 7. Szene

### Luise, Schorsch, Wilma

- Luise:** (*von rechts, gefolgt von Schorsch und Wilma*) Da muss ich erst mal ne Woche drüber schlafen Schorsch. Ist ja nicht gerade viel, was du mir da für meine Pension bietest!
- Wilma:** (*schleimt*) Denk daran Tante Luise, du wirst nicht jünger, und einen direkten Erben hast du nicht, außer mir natürlich!

- Luise:** Und Jolante!
- Wilma:** (*schimpft*) Jolante kriegt nix! (*vorwurfsvoll*) Tante Luise! Hat dieses faule Stück dich jemals unterstützt? Neee! Die macht sich die Hände nicht dreckig als Sparkassentippse beim kleinen Nappo! Außerdem hat sie was mit dem Depp.
- Luise:** (*verhalten*) Da wäre ja noch der...
- Wilma:** (*außer sich*) ...Was? Der Eduard? Mein Cousin Eduard, dieser Verbrecher, sitzt seit Jahren im Zuchthaus, weil er krumme Dinger gedreht hat!
- Luise:** Nu nicht mehr. Wilma, die Gefängnisleitung hat mir mitgeteilt...
- Wilma:** (*hört gar nicht zu, sehr in Rage*) Ich will nicht wissen, was er mit dem Geld gemacht hat, bevor man ihn in den Bulles (*Gefängnis*) gesteckt hat. Vermutlich hat der Kerl alles mit seinen wilden Weibern auf den Kopf gehauen. Es geschieht ihm recht, dass er jetzt dafür büßen muss! Jawohl!
- Luise:** Aber...
- Wilma:** (*einfallend*) ...nix aber, die Einzige, auf die du dich immer verlassen konntest, dass war ich! Jawohl! Ich! Also Tante Luise, verkaufe die Räuberhöhle an den Schorsch, dann bist du deine Sorgen los. Der Tschortschi, das ist ein Grundehrlicher! Wenn ich´s dir sage!
- Luise:** Ja ja Wilma! Ich muss dir ja recht geben. Wird alles auch ein bisschen viel für mich. Allein die Unterhaltung der Pension, na und das Cafe hier...hm!
- Schorsch:** (*versöhnlich*) ...man muss es auch einmal so sehen! Hier steck ich mindestens noch so an die 100 000 Märker rein. Schau, ich muss alles umbauen, vermutlich ist der äußere Kern des Fachwerks so schlecht, dass ich die ganze Bude sogar abreißen muss, samt dem Gewölbekeller...
- Wilma:** ..jawohl, und die Theke hier, die taugt auch nix mehr, nicht wahr Tschortschi? Da ist wohl schon seit Jahrzehnten der Holzwurm drin!
- Luise:** (*erschreckt*) Was? Abreißen? Mein Schatzkästchen?
- Schorsch:** Nur keine Aufregung! So weit muss es ja nicht kommen. Natürlich werde ich alles Erdenkliche tun, um die Bude hier so zu erhalten, wie sie jetzt ist.
- Luise:** Das musst du mir versprechen Schorsch, weil ich hab doch dem Hugo die Chronik vom Schatzkästchen ausgeliehen...
- Wilma:** (*außer sich*) ...warum denn das?
- Luise:** Der will doch ein großes Buch über unser Dorf herausgeben. Na und die Geschichte vom Napoleon und meinem Schatzkästchen soll da auch mit rein!(so *nebenbei mit Hinterlist*) Aber die Schatzkarte von dem Napoleon seiner Münzsammlung, die hab ich nicht rausgerückt! Die bleibt in meinem Safe, jawohl...(will nach rechts ab)
- Schorsch:** (*ruft hinterher*) ...und du glaubst an die Geschichte?
- Luise:** Weiß man´s? (*ab*)

**Schorsch:** (*lacht*) Ha ha ha, als hätte der Napoleon nix anderes zu tun gehabt, als seine blöde Münzsammlung hier bei deiner Tante im Keller einzubuddeln? Ha ha ha ich lach mich tot.

**Wilma:** (*pikiert*) Lach du nur! Aber dann frag ich mich, warum die Tante seit Ewigkeiten die Schatzkarte hütet wie ein Augapfel.

**Schorsch:** (*beifällig*) Wo ist denn der Safe von der Alten?

**Wilma:** (*winkt ihn zu sich, hält den Finger vor den Mund, rückt das Bild rüber*) Hier! Hinter diesem alten Schinken! Aber von mir weißt du das nicht. Tante Luise macht immer ein Geheimnis draus und keiner weiß so recht, was sie da in dem Ding deponiert hat!

**Schorsch:** (*die Neugierde ist erwacht*) Da sieh mal einer guck! Am Ende hat sie die Münzsammlung sogar schon gefunden und hier in dem Ding versteckt. (*fummelt an den Zahlen herum*)

## 8. Szene

### Vorige, Hugo

**Hugo:** (*von hinten mit Zeitung, sieht Schorsch, wütend, stürzt auf ihn zu*) He Du, was hast du da zu suchen?

**Schorsch:** Spinnst du? (*schnauzt los*) Das Bild wollte ich mir angucken und sonst nix! (*nimmt ihn zur Seite, fuchtelt ihm mit der Zeitung, die auf dem Tisch liegt vor den Augen hin und her*) Hast du schon Zeitung gelesen?

**Hugo:** Nee du Depp! Mensch, jetzt fuchtle mir doch nicht mit der Zeitung vor dem Gesicht herum. Was steht denn drin?

**Schorsch:** (*leise*) Kleiner Abschnitt, letzte Seite, Knacker Ede ist tot!

**Hugo:** (*freudig*) Was?

**Wilma:** (*hat nicht alles verstanden, neugierig*) Wer ist tot?

**Schorsch:** (*wischt sich eine falsche Träne aus den Augen*) Den kennst du nicht Wilma! Ein guter Freund aus vergangenen Tagen...ach ja!

**Hugo:** (*jault heulend auf*) Huhuuu...

**Schorsch:** ...bitte Wilma, sei taktvoll und lass uns in unserem Schmerz ein Weilchen allein!

**Wilma:** (*beleidigt*) Na, wenn ihr meint? Ich muss ohnehin kurz auf's Klo! (*geht nach links ab*)

**Hugo:** (*fällt Schorsch um den Hals*) Schorsch, was Besseres konnte uns nicht passieren. Jetzt müssen wir nicht mehr teilen...

**Schorsch:** ...jetzt hat der Depp drei Jahre für uns gesessen und nun krallen wir uns auch noch seine Beute...wunderbar!

**Hugo:** Wir haben jetzt lange genug gewartet! Hab das Geld schön brav in meinem neuen Schließfach deponiert. Jetzt kräht ohnehin kein Hahn mehr danach.

**Wilma:** *(beleidigt wieder von links)* Und? Habt ihr genug getrauert?

**Beide:** Jaaaa...

## 9. Szene

### Vorige, Jolante

**Jolante:** *(aufgeregt von hinten)* Hügel...Hügel...der Typ vom Kulturhaus hat gerade angerufen. Stimmt alles haargenau, was in der Chronik vom Schatzkästchen steht. Es gibt im Gewölbekeller eine Tür, die zum Gewölbekeller der Stadtpark...

*(alle drei wieder von hinten hoch, der Zuschauer sieht nur die Köpfe, nicht die gesamte Kleidung)*

**Hugo:** *(hält ihr den Mund zu)* Wirst du wohl die Klappe halten...

**Jolante:** *(beleidigt)* ...aber Herr Bürgermeister...

**Wilma:** *(neugierig)* ...welche Tür meinst du denn Jolante?

**Hugo:** Keine bestimmte! Es geht rein nur um die Chronik für unser Dorf und da muss man so hier und da recherchieren.

**Jolante:** Jawohl, hat der Landrat gesagt...ne Hü...Herr Bürgermeister!

**Hugo:** Vermutlich kommt die Geschichte ins Kreisjahrbuch und da sollte ja alles seine Richtigkeit haben mit den Anekdoten den Jahreszahlen usw. *(will eilig nach hinten ab)*

**Schorsch:** *(leise)* Was interessiert mich deine Chronik Hugo, mir wäre es lieber, wenn wir endlich die Sache klar machen würden mit der Kohle! Ich bin zur Zeit etwas klamm...

**Hugo:** ..mach dir nicht ins Hemd mein Freund, du kriegst deinen Anteil schon noch! *(eilig nach hinten ab, Jolante folgt wie ein Hundchen)*

**Wilma:** *(schaut hinterher)* du lieber Himmel, wie ein Schoßhündchen! Die würde auch noch mit dem Schwänzchen wedeln, wenn sie eines hätte! Du Tschortschi, was meinst du denn mit Kohle?

**Schorsch:** Äh, wenn ich das Schatzkästchen hier kaufen will, muss ich mir nen kleinen Kredit beim Hugo leihen! Verstehst du doch du Dummchen oder?

**Wilma:** Natürlich! Bin ja nicht von Dummbach!

## 10. Szene

### Vorige, Karo

- Karo:** *(mit Bettwäsche von links)* Ach! Sind die Herrschaften immer noch da? Eine Tasse Kaffee gefällig oder ein Stück Marmor...wo ist denn der Marmorkuchen hingekommen? *(schaut dabei skeptisch auf Wilma und Schorsch)*
- Wilma:** Was interessiert uns Euer Marmorkuchen? Uns interessiert das Schatzkästchen. Gelle Tschortschi! Also Mädchen, am Besten suchst du dir in Kürze eine neue Arbeitsstelle. Die Bude wird nämlich verkauft!
- Karo:** *(fassungslos)* Was? Verkauft? Aber warum denn, wieso denn, an wen denn?
- Schorsch:** An mich mein liebes Fräuleinchen. Und mein Angebot steht! Kannst gerne bei mir am nächsten Ersten anfangen.
- Wilma:** Bitte? Kommt überhaupt nicht in Frage. So ein junges Ding kommt mir nicht ins Hotel und als Dame des Hauses hab ich schließlich auch ein Wörtchen mitzureden.
- Karo:** Moment! Erstens: Meine Arbeitsstelle werde ich auf keinen Fall wechseln und zweitens, kann Luise ja gar nicht verkaufen, weil...äh weil...
- Beide:** *(Schorsch und Wilma)* Weil?
- Karo:** *(überlegt angestrengt nach einer Ausrede)* Weil! Ähm! Weil wir nämlich Gäste haben. Jawohl hohe Gäste und die können wir doch nicht so mir nix dir nix vor die Tür setzen. *(fällt auf den Stuhl)* Oh je, was hab ich bloß da gesagt...
- Beide:** *(durcheinander)* Ha ha...Gäste? Ja, wo sollen die denn so plötzlich herkommen...ha ha. Hier verläuft sich ja nicht mal ein blindes Huhn hin, geschweige denn Gäste...ha ha ha...
- Karo:** *(wütend)* Was gibt es denn da zu lachen?

## 11. Szene

### Vorige, Luise

- Luise:** *(eilig von rechts)* Donnerwetter! Da sind doch wieder drei Kerle aus dem Knast ausgebrochen...*(macht das Radio an)*...pst jetzt seid mal leise!
- Sprecher:** Die drei Ausbrecher tragen gestreifte Anstaltskleidung mit dazugehöriger Kappe. Alle drei sind immer noch flüchtig und gelten als sehr gefährlich!
- Luise:** *(macht das Radio aus)* Puh, da kriegt man es ja mit der Angst...*(setzt sich)*
- Schorsch:** *(lachend zu Karo)* Na, dann passt bloß auf, dass sich am Ende nicht noch die drei geflüchteten Zuchthäusler hier einnisten...ha ha ha...
- Wilma:** *(grölt mit)* ...aber nicht für lange...ha ha ha...hier gibt's ja nix zu holen...huuuuu...ha ha ha...

**Luise:** *(schaut von einem zum anderen)* Ich will auch mal lachen...um was geht's denn?

**Wilma:** *(lachend)* Na die Gäste möchte ich sehen, die sich noch hierhin verlaufen...

*(alle drei kommen hinter der Kuchentheke als Mönche in brauner Kutte hoch)*

## 12. Szene

**Vorige, Max, Paul, Felix**

**Alle drei:** *(mit ausgebreiteten Armen hinter der Theke hervor)* He Leute, Gottchen lässt Grüßen!

**Vorhang - Ende 1. Akt!**